

Fragen des deutschösterreichischen Verkehrs.

In der gestrigen Sitzung der Wiener Handelskammer wurde ein Bericht des Kammerkonsulenten Dr. Karl Klosek und des Herrn Alexander Freud betreffend deutschösterreichische Verkehrsfragen genehmigt. Der Bericht befaßt sich mit der Auseinandersetzung hinsichtlich der Aktiven und Passiven der Staatseisenbahnverwaltung bei der bevorstehenden Liquidation der Staatsbahnen. Betreffend das Anlagekapital wird die Verteilung auf Grundlage des kilometrischen Besitzstandes hinsichtlich der Aktiven ein doppelter Vorgang vorgeschlagen. Für die Immobilien sind die künftigen Reichsgrenzen, für das rollende Material die Verkehrsichte maßgebend. Der Bericht fordert weiters eine Reorganisation der Staatseisenbahnverwaltung durch Beschränkung des Staatsamtes für Verkehrswesen auf staatshoheitliche Befugnisse, Schaffung einer Generaldirektion, in welche der Schwerpunkt der Verwaltung zu verlegen wäre, Beschränkung der Staatsbahndirektionen auf untergeordnete, mit der technischen Exekutive besetzte Betriebsleitungen. An der Spitze der Generaldirektion ist ein kommerziell geschulter, dem Stande der Staatsbeamten nicht angehöriger Generaldirektor zu stellen, welchem ein zum Teil aus Parlamentariern bestehender Verwaltungsrat vorzusehen wäre. Der Bericht gibt schließlich eine Uebersicht über die derzeitige tarifpolitische Situation Deutschösterreichs.